



Brunsbüttel, 06. Februar 2018

PRESSEMITTEILUNG

Neues Gespann auf dem „Akazienhof“ – Fahrteam Rainer Duen trainiert in Brunsbüttel

Brunsbüttel – Seit mehr als 20 Jahren gehört der gelernte Pferdewirt Rainer Duen zum Kreis der erfolgreichsten deutschen Vierspännerfahrer. Nach seinem Wechsel von Minden nach Brunsbüttel wird der Mannschaftsweltmeister von 2006 und zweifache deutsche Meister (1997 und 2004) jetzt auf der Reitanlage „Akazienhof“ von Friedrich A. Kruse ein neues Gespann aufbauen. „Hier stehen gute Pferde mit großem Potenzial“, sagt der 46-Jährige. Erstmals mit dem neuen Gespann an den Start gehen wollen Rainer Duen und sein Beifahrer Jan-Markus Göbel aus Elskop (Kreis Steinburg) im April beim Internationalen Fahrturnier im niederländischen Horst an der Maas. Für die diesjährige Freiluftsaison sind insgesamt acht Turniertermine geplant. Ziel sind die erneute Berufung in den deutschen Championskader Vierspänner und die Teilnahme am Weltcup.

Für Unternehmer und Pferdeliebhaber Friedrich A. Kruse war es ein Glücksfall, dass Rainer Duen nach fünf Jahren auf der Reitanlage von Jürgen Weber nach einer neuen Perspektive suchte. Kennen gelernt haben sich die beiden vor einigen Jahren auf einem Lehrgang – als Trainer und Schüler. „Bei Rainer Duen habe ich zuletzt das Fahrabzeichen 2 in Silber für Vierspänner absolviert“, erzählt Friedrich A. Kruse. Der Umzug zum 1. Januar 2018 nach Norddeutschland lag damit auf der Hand. „Es ist eine tolle Möglichkeit, meine Pferde von so einem erfahrenen Mann wie Rainer Duen trainieren zu lassen – und sie ihm für seinen Turniersport zur Verfügung zu stellen. Er passt einfach gut hierher.“

Ausbildung, Weiterbildung und Korrektur von Pferden und Ponys aller Rassen sind die große Leidenschaft des gebürtigen Niedersachsen. Als Trainer A-Fahren und Träger des goldenen Fahrabzeichens ist der Sohn des früheren Bundestrainers Bernd Duen in ganz Deutschland unterwegs. Zum Gespannfahren selbst ist er erst im Alter von 21 Jahren gekommen. Zuvor hat er als Springreiter in der Klasse S im Sattel gesessen. „Ich musste mich entscheiden. Man

kann nur eine Sache richtig machen“, sagt Rainer Duen. Die sportlichen Erfolge bestätigen das eindrucksvoll.

Auf der Reitanlage „Akazienhof“, mit der sich Spediteur Friedrich A. Kruse vor 14 Jahren in Brunsbüttel einen Traum erfüllt hat, arbeitet der Pferdewirt jetzt täglich außer sonntags mit den Tieren. „Die Trainingsbedingungen für Dressur, Gelände und Hütchenfahren sind hier einfach vom Feinsten“, schwärmt er. Neben dem Sandplatz und einem weitläufigen Außengelände steht dem Vierspannerfahrer auch eine Reithalle zur Verfügung.

Für Anfänger bietet Rainer Duen, der sich als Landestrainer seit Jahren um den Nachwuchs in Nordrhein-Westfalen kümmert, neuerdings in Brunsbüttel die Ausbildung von Fahr- und Reitpferden an. „Bei uns werden die Pferde Schritt für Schritt auf die Arbeit vor dem Wagen vorbereitet – ob Ein-, Zwei- oder Vierspanner“, sagt der Experte. „Erst wenn das Pferd damit vertraut ist, kann an den Leinen die Arbeit vor der Kutsche beginnen.“ Die Verkehrssicherheit spielt dabei eine große Rolle. „Gespannfahren ist ja nicht nur ein Turniersport, sondern ein Hobby für die ganze Familie“, erklärt Friedrich A. Kruse, der als Mitglied im „Gespannfahrer-Steinburg e.V.“ regelmäßig mit seinem Vierspanner auf Feldwegen im südlichen Dithmarschen unterwegs ist.

Abhängig vom Ausbildungsstand der Pferde können Gespannfahrer bei Rainer Duen auch ihre individuellen Ziele im Fahrsport weiter verfolgen. Dazu bietet er mit seinem Team sowohl Einzel- als auch Gruppenunterricht im Dressur-, Kegel- und Geländetraining an. Zudem gibt es achttägige Intensivlehrgänge für Ein-, Zwei- oder Vierspanner in den Fahrklassen 10, 7, 5, 4, 3, 2 und 1. Für die beiden Fahrkurse vom 21. bis 29. März sowie 12. bis 20. Oktober sind noch Plätze frei. Die Prüfungen können mit eigenen Pferden absolviert werden, aber auch mit den turniererfahrenen und international erfolgreichen Fahrpferden von Friedrich A. Kruse. Den Umzug nach Schleswig-Holstein bedauert Rainer Duen nicht: „Ich bin einfach froh, dass ich auf dem ‚Akazienhof‘ eine so große Unterstützung erhalte.“